

Sozial oder marktradikal?

Die Zukunft der Dienstleistungen in der EU Mit Klaus Dräger



Ein neuer massiver Angriff auf die sozialen Rechte in Europa steht bevor: Am 14. Februar will das Europaparlament in Strasbourg die EU-Dienstleistungsrichtlinie beschließen, die nach ihrem „Erfinder“ benannte Bolkestein-Direktive. Mit ihr soll der Markt für nahezu sämtliche Dienstleistungen einschließlich Kultur, Wasser, Bildung und Gesundheit weitestgehend liberalisiert werden. Unternehmen sollen sich künftig fast ohne Beschränkung in jedem beliebigen EU-Land niederlassen können (Niederlassungsfrei-

heit) und dann ihre „Dienste“ in fast allen Bereichen zu den Standards ihres Herkunftslandes in der ganzen EU anbieten dürfen. Demokratie und Regulierung werden untergraben. Überall in Europa drohen noch mehr Konkurrenz, Sozialabbau, Lohndumping und Ausverkauf öffentlichen Eigentums. Aber überall in Europa gibt es auch heftige Proteste und viele Europa-Abgeordnete sind gegen dieses Projekt. Eine öffentliche Diskussion über alternative Zukunftspfade der Regulierung des EU-Binnenmarktes ist längst überfällig.

Klaus Dräger ist Mitarbeiter der Konföderalen Fraktion der Vereinten Europäischen Linken / Nordische Grüne Linke (GUE/NGL) im Europäischen Parlament und im Beirat der EU-AG von attac



Bochum-Herne

attac

attac Bochum



Bochumer Sozialforum



BAHNHOF LANGENDREER

Freitag, 03.02., 19.30 Uhr

BAHNHOF LANGENDREER

Sozial oder marktradikal?

Die Zukunft der Dienstleistungen in der EU Mit Klaus Dräger



Ein neuer massiver Angriff auf die sozialen Rechte in Europa steht bevor: Am 14. Februar will das Europaparlament in Strasbourg die EU-Dienstleistungsrichtlinie beschließen, die nach ihrem „Erfinder“ benannte Bolkestein-Direktive. Mit ihr soll der Markt für nahezu sämtliche Dienstleistungen einschließlich Kultur, Wasser, Bildung und Gesundheit weitestgehend liberalisiert werden. Unternehmen sollen sich künftig fast ohne Beschränkung in jedem beliebigen EU-Land niederlassen können (Niederlassungsfrei-

heit) und dann ihre „Dienste“ in fast allen Bereichen zu den Standards ihres Herkunftslandes in der ganzen EU anbieten dürfen. Demokratie und Regulierung werden untergraben. Überall in Europa drohen noch mehr Konkurrenz, Sozialabbau, Lohndumping und Ausverkauf öffentlichen Eigentums. Aber überall in Europa gibt es auch heftige Proteste und viele Europa-Abgeordnete sind gegen dieses Projekt. Eine öffentliche Diskussion über alternative Zukunftspfade der Regulierung des EU-Binnenmarktes ist längst überfällig.

Klaus Dräger ist Mitarbeiter der Konföderalen Fraktion der Vereinten Europäischen Linken / Nordische Grüne Linke (GUE/NGL) im Europäischen Parlament und im Beirat der EU-AG von attac



Bochum-Herne

attac

attac Bochum



Bochumer Sozialforum



BAHNHOF LANGENDREER

Freitag, 03.02., 19.30 Uhr

BAHNHOF LANGENDREER